

Regionale Veranstaltungen

Radio Emme

Radiopredigt
Jeden Sonntag um zirka 9.30 Uhr sendet unser Lokalradio Emme eine Radiopredigt, gehalten von Pfarrern und Pfarrerinnen aus der näheren und weiteren Umgebung:
Sonntag, 5. November, Pfr. Felix Scherrer, Trub
Sonntag, 12. November, Pfr. Hannes Müri, Hasle b. Burgdorf
Sonntag, 19. November, Pfr. Theo Leuenberger, Grosshöchstetten
Sonntag, 26. November, Pfr. Ch. E. Beutler, Eriswil

Kirchenfenster

Donnerstag, 2. November, 20.00 Uhr:
«Hommage an Wolfgang Amadeus

Mozart», Sendung zum Mozartjahr mit Rosmarie König, Musikwissenschaftlerin
Donnerstag, 16. November, 20.00 Uhr: «Im Blick auf den Ewigkeitssonntag»
Donnerstag, 30. November, 20.00 Uhr: «Aus der Arbeit der Hilfsaktion Märtyrerkirche in Thun»

Offener Elterntreff

Dienstag, 1. November, 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus
«Im Himmel welken keine Blumen» – Mit Kindern über den Tod sprechen
Impulse, Gespräche, Tipps und Bücher zum Schmökern
Mit Pfrn. U. Wyss und Pfr. M. Zehnder

Konzert Kirchenchor Langnau

Sonntag, 12. November, 16.00 Uhr in der reformierten Kirche Langnau
Requiem pro defunctis von Domenico Cimarosa (1749–1801)
Mit Franzika Hegi, Sopran, Ursula Krummen Schönholzer, Alt, Peter Stoll, Bariton, einem Instrumentalensemble und dem Kirchenchor Langnau unter der Leitung von Rolf Wüthrich

Nocturne

Samstag, 18. November, 22.30 Uhr in der reformierten Kirche
«Tanz und Poesie»
Ruth Bachmeier und Ursula Kläntzchi mit Tanzgruppe, Daniel Wyss, Orgel
Vorteile:
Pfr. G-E. Rossi und Pfr. R. Jordi

Kirchgemeinde LANGNAU

www.kirchenlangnau.ch

Kirchgemeinderatspräsident: Markus Roder, Telefon 034 402 40 54

Pfarramt Bärau-Gohl: Gian-Enrico Rossi, Telefon 034 402 26 07

Pfarramt Ost: Matthias Zehnder, Telefon 034 402 11 27

Pfarramt Ost+: Ursula Wyss, Telefon 034 402 80 76

Pfarramt West: Roland Jordi, Telefon 034 402 30 70

Diakon: Philipp Joss, Telefon 034 402 66 67

Sekretariat: Telefon 034 402 44 10

Hausleitung Kirchgemeindehaus: Telefon 034 402 37 81

KALENDER

Mittwoch, 1. November

13.30 Uhr Seniorennachmittag im KGH
19.30 Uhr Offener Elterntreff im KGH
20.00 Uhr 3. Volkstümliches Gala-Konzert von Radio Emme in der Kirche

Freitag, 3. November

10.00 Uhr Gottesdienst im Emmentalischen Krankenhaus mit Pfr. R. Jordi und dem Pfarrchor
17.00 Uhr Freitagsgeschichte im KGH
19.00 Uhr Teenager-Club im alten Schulhaus Bärau

Reformationssonntag, 5. November

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfrn. U. Wyss, Chor der Trachtengruppe Langnau und U. Kämpf, Orgel

Montag, 6. November

15.00 Uhr Gesprächskreis am Montagnachmittag im KGH mit Pfr. G.-E. Rossi
20.00 Uhr Kirchenchorprobe im KGH

Mittwoch, 8. November

14.00 Uhr Spielnachmittag für Senioren im KGH

Donnerstag, 9. November

19.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst der 1. Konfklasse des Kreises Ost mit M. Laux und S. Kühni

Freitag, 10. November

10.00 Uhr Gottesdienst im Emmentalischen Krankenhaus mit Pfr. A. Gund und Hertigs Zithermusik
17.00 Uhr Freitagsgeschichte im KGH
20.00 Uhr Hauptprobe des Kirchenchors in der Kirche Heimberg

Samstag, 11. November

14.00 Uhr Jungchar in der Kapelle des Evang. Gemeinschaftswerks Bärau

Sonntag, 12. November

9.30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. R. Jordi, Konfirmanden Kreis West und Lagerteam; anschliessend Konf-Zmorge
9.30 Uhr Gottesdienst im Kirchli Bärau mit Pfr. G.-E. Rossi
13.15 Uhr Gottesdienst auf der Hochwacht mit Pfr. M. Lauper
16.00 Uhr Konzert des Kirchenchors in der Kirche
19.30 Uhr Gottesdienst in der Gohl mit Pfr. G.-E. Rossi

Dienstag, 14. November

20.00 Uhr «Träume und Entwürfe vom Reich Gottes» Inputs und Gespräche mit Pfr. G.-E. Rossi, Pfrn. U. Wyss und Pfr. M. Zehnder im KGH

MONATSSPRUCH

Gott spricht: Seht, ich mache alles neu.
Offenbarung 21, 5b

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Trauungen

Beat und Christine Gerber-Schlüchter, Unt. Stärenberg, Hühnerbach

Taufen

Anna Dolder, Aeugsmatt, Oberfrittenbach; Benjamin Aebersold, Eggässi 18; Adrian Gerber, Unt. Stärenberg, Hühnerbach; Luca Jacob Ott, Seattle, USA; Jael Kim Ziörjen, Moosstr. 35; Samira Vuillemier, Gerbestr. 9, Tobias Röthlisberger, Aspi; Patrik Stalder, Mooseggstr. 23

Beerdigungen

Gertrud Katharina Werren-Müller, geb. 1947, Fansrütstr. 26; Gertrud Martha Kummer, geb. 1928, Asylstr. 28; Hans Siegenthaler, geb. 1921, Bäraustr. 71; Bertha Hofer, geb. 1934, vord. Wythenbach, Bärau; Paul Arthur Fankhauser, geb. 1923, Alpenstr. 9; Andreas May, geb. 1947, Alleestr. 32; Philipp Grassi, geb. 1914, Sägestrasse 9/Emmentalisches Krankenhaus

VIKARIAT IN LANGNAU

Andreas Lüdi, (neuer) Vikar

Das Vikariat ist eine an das Theologiestudium anschliessende Ausbildung und Vorbereitung auf die Tätigkeit als Pfarrer oder Pfarrerin. Meine Vikariatszeit in der Kirchgemeinde Langnau beginnt im Nov 2006 und wird ein Jahr, bis Ende Okt. 2007, dauern. Unterstützt und kritisch begleitet werde ich in erster Linie durch Pfrn. Ursula Wyss (Lehrpfarrerin) und die Pfarrer des Pfarrteams Langnau. Zwischendurch werden Kurswochen und Arbeitsgruppen an der Uni stattfinden.

Ich freue mich auf die kommenden Herausforderungen. Es wird sicher eine intensive und lehrreiche Zeit werden.

Kurzporträt meiner Person:

Andreas Lüdi, geboren 1978, aufgewachsen in Huttwil. Seit einigen Jahren wohne und lebe ich in der Stadt Bern. Schulen in Huttwil und Langenthal. Studium der Theologie an der Universität Bern und an der University of Oxford (GB). Praktisches Semester bei Pfr. Franz Liechti-Genge in Münchenbuchsee. Lizentiatsarbeit im Fachbereich Systematische Theologie. Verschiedene Nebenjobs und Arbeitsfelder während des Studiums.

In meiner freien Zeit bin ich gerne mit Rucksack und Zelt unterwegs, spiele (Gelegenheits-)Fussball, fliege Gleitschirm. Ich lese gerne Bücher und mag besonders Jazzmusik. Ich geniesse gern feines Essen und einen guten (Rot-)Wein.

Andreas Lüdi

VERANSTALTUNGEN

Ordentliche

Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 26. November 2006 im Anschluss an den Gottesdienst in der Kirche

Traktanden:

1. Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 6. Juni 2006
2. Genehmigung des Voranschlags des Jahres 2007 und Festsetzung der Steueranlage
3. Wahlen
 - a) Bestätigungswahl Kirchgemeinderat: Oesch Christa, Lenggenweg 9, Langnau; Amtszeit bis 31. Dezember 2010
 - b) Neuwahl Kirchgemeinderat: Blaser-Schürch Margarita, unter Habegg, Bärau; Amtszeit bis 31. Dezember 2010
 - c) Neuwahl eines Rechnungsrevisors; Amtszeit bis 30. Juni 2008
4. Verschiedenes

Der Voranschlag 2007 und das Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 6. Juni 2006 können nach Voranmeldung ab 26. Oktober 2006 im Sekretariat, Dorfbergstrasse 2, eingesehen werden.

Alle Stimmberechtigten sind zu dieser ordentlichen Kirchgemeindeversammlung herzlich eingeladen

Langnau, 26. Oktober 2006

Der Kirchgemeinderat

Seniorennachmittag

Jeweils Mittwoch, 13.30 Uhr im Kirchgemeindehaus
Abholdienst: Anmelden bei H. Siegenthaler, Tel. 034 402 36 16, Mittwoch, 9 bis 11 Uhr.

1. November 2006: Jodlerduett Jakob und Ida Huber, Kaltacker; Andacht: Pfr. Matthias Zehnder; Leitung: H. Siegenthaler

29. November 2006: Jodlergruppe Wartenstein, Zollbrück, mit Örgelbegleitung; Andacht: Pfrn. Ursula Wyss; Leitung: Margreth Gerber

Seniorenessen

Donnerstag, 16. November, 11.45 Uhr im Kirchgemeindehaus

Gesprächskreis am Montagnachmittag

Montag, 6. November, 15.00 Uhr im Kirchgemeindehaus
Henri Guisan – vom General zur Ikone der bewaffneten Neutralität
Leitung: Pfr. Gian-Enrico Rossi

Besuchsdienst

Die Besuchsdienste Langnau und Trubschachen treffen sich am Montag, 13. November um 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

Morgengebet

Jeweils mittwochs, 6.15 Uhr in der Sakristei

Abendmeditation

Jeweils mittwochs, 17.30 Uhr in der Sakristei

Kirchliche Erwachsenenbildung

«...so auf Erden» – Visionen vom Reich Gottes

Im Unservater bitten wir um das Kommen von Gottes Reich: jenes Reiches, in dem alle Menschen in Frieden, Gerechtigkeit und in Einklang mit der Schöpfung leben. Es ist eine Gemeinschaft aus Gleichwertigen und Gleichberechtigten, in der alle achtungsvoll miteinander umgehen.

Seit jeher gibt es unterschiedlichste Vorstellungen, wie dieses Reich zu verwirklichen sei und wie Menschen gut zusammenleben könnten – ob dieses Reich schon im Hier und Jetzt oder erst in einer fernen Zeit, ob es von Menschen herbeizuführen oder von Gott zu erwarten sei.

14. November: «Träume und Entwürfe vom Reich Gottes»:

Inputs und Gespräch. über konkrete Vorstellungen zum Reich Gottes. Mit Pfr. G.E. Rossi, Pfrn. U. Wyss, Pfr. M. Zehnder

24. November: «Gott als Hausfrau – Die Welt ein Haushalt»:

Referat und Diskussion. Mit Ina Praetorius, Dr. theol., freie Autorin und Familienfrau

Jeweils um 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Langnau

Auskunft:

Pfrn. U. Wyss, Telefon 034 402 80 76
Kollekte zur Deckung der Unkosten

Kirchgemeinde TRUB

www.kirchetrub.ch

Pfarramt: Felix Scherrer, Telefon 034 495 53 19

E-Mail: pfarramt@kirchetrub.ch

Sigristen: Vreni und Christian Habegger, Telefon 034 495 57 35

Kirchgemeindepräsident: Martin Wiedmer, Telefon 034 495 61 36

GOTTESDIENSTE

- Sonntag, 5. November, 20.00 Uhr: Mit Trubschachen zusammengelegter Gottesdienst in der Kirche Trub: «Wort und Musik» (Christian Schraner, Viola, Andreas Marti, Cembalo, Felix Scherrer, Wort). Predigt: Magdalena Hodel, Riedgut, Telefon 034 495 50 07.
- Sonntag, 12. November, 9.15 Uhr: KUW-Gottesdienst mit Taufe und Abendmahl, gestaltet von Pfr. Felix Scherrer, Dorli Blaser und den Drittklässlern. Kein Predigt.
- Freitag, 17. November, 10 Uhr: Andacht im Betagtenheim Altgysmoos (Pfr. Felix Scherrer).
- Sonntag, 19. November, 9.15 Uhr: Mit Trubschachen zusammengelegter Gottesdienst in der Kirche Trubschachen (Pfr. René Poschung, Bern / Trubschachen). Predigt: Ruth Habegger, mittl. Breitenboden, Telefon 034 495 56 92.
- Sonntag, 26. November, 9.15 Uhr: Gottesdienst mit Taufe (Pfr. Felix Scherrer). Wir gedenken der im letzten Kirchenjahr verstorbenen Menschen unserer Kirchgemeinde. Kinderhort während dem Gottesdienst. Predigt: Therese Wüthrich, Post, Telefon 034 495 51 85 (abends).

KINDERHORT

Der nächste Hort im Kloster wird am Sonntag, 26. November angeboten. Anmeldungen bis Samstag, 25. November, 18.00 Uhr an Dorli Blaser, mittl. Statt. Telefon 034 495 60 04

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Trauung

- 16. September: René und Regine Hofer-Fankhauser, Gohl.

«Lasst uns aufeinander Acht haben und uns zur Liebe und zu guten Werken anspornen.»

Hebräer 10, 24

WEIHNACHTSSINGEN

Donnerstag, 2. Nov. (nur Erwachsene)
Donnerstag, 9. Nov. (nur Erwachsene)
(jeweils 20.00 Uhr im Kloster, Dach)

Donnerstag, 23. Nov. (Erw. u. Jugendl.)
Donnerstag, 30. Nov. (Erw. u. Jugendl.)
Donnerstag, 7. Dez. (Erw. u. Jugendl.)
(jeweils 19.30 bis 21.00 Uhr im Kloster, Dach)

Freitag, 15. Dezember, 19.30 Uhr: Hauptprobe in der Kirche (Erw. u. Jugendl.), anschliessend gemütliche Abschlussfeier mit allen Singenden im Kloster.

Für die KUW zählen alle Proben ab 23. November und der Weihnachtsgottesdienst zusammen als total zwei besuchte Gottesdienste.

GESPRÄCHSKREIS

Donnerstag, 16. November
Donnerstag, 21. Dezember
(jeweils 20.00 Uhr im Kloster, grosser Saal)

ALTERSSTUBETE

Mittwoch, 15. November, 13.30 Uhr
Mittwoch, 13. Dezember, ab 11.30 Uhr
(jeweils im Kloster, grosser Saal)

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG

9. Schuljahr
Donnerstag, 2./16./23./30. November
(jeweils 15.40 bis 17.15 Uhr, Kloster, Dach)

8. Schuljahr

- Donnerstag, 8. März 2007: Vorbereitung Konf.-Lager (15.40 bis 16.30 Uhr, Kloster, Dach)
- Samstag, 24. März bis Dienstag, 28. März 2007: Konf.-Lager in Blatten-Belalp (VS)

5. Schuljahr

Donnerstag, 2./9./16. November
Donnerstag, 23./30. November
(jeweils 15.40 bis 17.15 Uhr, Kloster, Saal)

3. Schuljahr

Mittwoch, 1. Nov., 8.30 bis 11.30 Uhr
Dienstag, 7. Nov., 8.30 bis 14.30 Uhr
Mittwoch, 8. Nov., 8.30 bis 11.30 Uhr
(jeweils im Kloster, Dach)

SONNTAGSCHULE

Sonntag, 5./19. November
Sonntag, 3. Dezember
(jeweils 9.15 Uhr, Kloster)

Sonntagschullehrerinnen

Elisabeth Reber, Tel. 034 495 57 50
Margreth Wüthrich, Tel. 034 495 68 78
Regula Fankhauser, Tel. 034 495 54 14
Christine Schürch, Tel. 034 495 58 46

UND AUSSERDEM

Alleinstehende Frauen

Freitag, 24. November, 11.30 Uhr, Kloster. Anmeldung bis Mittwoch, 22. November an Trudi Fankhauser, Ofenhüsli, Telefon 034 495 55 55. Kosten: Fr. 10.–. Nächste Zusammenkunft: Freitag, 29. Dezember.

Gemeindebibliothek

Die Bibliothek ist während der Schulzeit wie folgt geöffnet:

- Dienstag, 19.30 bis 20.30 Uhr
 - Samstag, 9.30 bis 10.30 Uhr
- Ausserdem immer:
- Mittwochs vor der Altersstube (13.00 bis 13.30 Uhr)
 - Während dem Treffen der alleinstehenden Frauen

ZU GUTER LETZT

Leben lernen

Die bunten Blätter fallen. Die Herbstzeitlosen verblühen. Die letzte Fliege surrt kraftlos am Boden im Kreis. Der Herbst führt uns besonders eindrücklich vor Augen, dass das Leben vergeht. Passend zur Jahreszeit feiern wir den Totensonntag. Wir denken an die Verstorbenen. Wir machen uns bewusst, dass wir sterblich sind. Uns ist eine Grenze gesetzt.

An jeder Grenze stellt sich die Frage: vorwärts oder zurück? Schreckt uns der Tod so sehr, dass wir uns lieber wieder so schnell wie möglich dem Leben zuwenden? «Lasst uns essen und trinken, denn morgen sind wir tot» (Jes. 22, 13)?

Dabei wäre doch gerade die Grenze der Ort, wo sich Erkenntnis gewinnen liesse. Das gilt einerseits für die Wissenschaft: Was das unterscheidend Christliche ist, zeigt sich, wenn wir das Christentum mit anderen Religionen vergleichen. Oder: Was männlich ist, lässt sich nur definieren gegenüber dem, was weiblich ist.

Das gilt andererseits aber auch an der Grenze des Lebens. Was sich an dieser Grenze erkennen lässt, ist beispielsweise Folgendes:

- Leben ist begrenzt. Das Aufschieben auf später könnte sich als zu spät erweisen.
- Leben ist nicht selbstverständlich. Gerade auch das Kleine und Unscheinbare ist kostbar.

– Der Tod trennt nicht von der Gemeinschaft mit Gott. «Wenn auch mein Fleisch und mein Herz hinschwinden, ist doch Gott mein Anteil für immer» (Ps. 73, 26).

Solche Erkenntnisse verdanken wir der anderen Strategie, der Strategie, die sich nach vorne orientiert. Ich wünsche Ihnen in all den kommenden Stürmen einen in Gott geborgenen Herbst und einen erkenntnisbringenden Totensonntag. René Poschung

Kirchgemeinde TRUBSCHACHEN

www.trubschachen.ch/dorf/kirche

Pfarramt: Vakant, Telefon und Fax 034 495 51 28

E-Mail: pfarramt.trubschachen@bluewin.ch

Sekretärin des Kirchgemeinderates: Rosmarie Leuenberger, Telefon 034 495 50 04

Kirchgemeindepräsidentin: Käthi Walther, Telefon 034 495 58 45

GOTTESDIENSTE

- Sonntag, 5. November, 20.00 Uhr: «Wort und Musik» – Gottesdienst in der Kirche Trub gestaltet von Pfarrer Felix Scherrer. Wir feiern mit den «Truebern». Predigt: Ursula Stalder, Tel. 034 495 54 12.
- Sonntag, 12. November, 9.15 Uhr: Gottesdienst gestaltet vom Organisten Ruedi Trauffer, der Sigristin Lotte Beer und Pfarrer René Poschung. Predigt: Marianne Kohler, Tel. 034 495 60 79.
- Sonntag, 19. November, 9.15 Uhr: Gottesdienst zum Thema Taufe mit den Kindern der KUW 3. Klasse, den KUW-Mitarbeiterinnen Ruth Kohler und Beatrice Zürcher, dem Organisten Walter Guggisberg, der Sigristin Ruth Wittwer und Pfarrer René Poschung. Anschliessend sind die Eltern herzlich ins Pfarrhaus eingeladen. Predigt: Niklaus Langenegger, Tel. 034 495 60 71.
- Sonntag, 26. November, 9.15 Uhr: Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag gestaltet von der Pianistin Rebekka Habegger, dem Sigristen Fritz Langenegger und Pfarrer René Poschung. Predigt: Rosmarie Leuenberger, Tel. 034 495 50 04.

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG (KUW)

KUW 3. Klasse

Samstag, 18. Nov. 8.30 bis 11.30 Uhr und Sonntag, 19. November 8.30 bis 11.30 Uhr. Nach dem Gottesdienst sind die Eltern herzlich ins Pfarrhaus eingeladen.

KUW 5. Klasse

vom 24. Oktober bis 19. Dezember, jeden Dienstag 7.30 bis 8.15 Uhr in der Mehrzweckhalle.

KUW 9. Klasse

vom 2. November bis 21. Dezember, jeden Donnerstag 15.45 bis 17.15 Uhr in der Mehrzweckhalle.

KINDERKIRCHE



Am Samstag, 11. November treffen wir uns wie gewohnt um 14 Uhr beim Pfarrhaus. Die Adventszeit naht. Wir freuen uns darauf, mit den Kindern diese vor-

zubereiten. Also, bis bald, auf ein spannendes Zusammensein im Kiki: Kathrin, Alice, Hansueli.

VERANSTALTUNG

Besucherdienst

Am Montag, 13. November, 14.30 Uhr treffen sich die Besuchsdienste Langnau und Trubschachen im Kirchgemeindehaus Langnau zu gegenseitigem Austausch und Weiterbildung.

Andacht im Spitexpavillon

Am Dienstag, 28. November, 10.30 Uhr sind Frauen und Männer der Alterssiedlung – aber auch des Dorfes – herzlich zu einer Andacht im Spitexpavillon eingeladen. Anschliessend besteht die Möglichkeit, gemeinsam das Mittagessen einzunehmen. Anmeldungen für das preiswerte und schmackhafte Mittagessen sind erbeten bis am Montag an Gabriela Meier, Telefon 034 495 65 66.

UND AUSSERDEM

Seniorenachmittag des Gemeinnützigen Frauenvereins

Donnerstag, 9. November um 13.30 Uhr in der Mehrzweckhalle Trubschachen: Liedernachmittag mit Heinz Graber

Donnerstag, 23. November um 13.30 Uhr in der Mehrzweckhalle Trubschachen:

Nachmittag mit der SBE-Stiftung, Wegmatte.

NACHGEFRAGT

Im letzten Sämann habe ich Ihnen den Sigristen Fritz Langenegger vorgestellt. Nun sind die beiden KUW-Mitarbeiterinnen Ruth Kohler (RK) und Beatrice Zürcher (BZ) an der Reihe.

RP: Frau Zürcher und Frau Kohler, Sie sind für die Kirchliche Unterweisung in der 3. und 4. Klasse zuständig. Welches sind die Themen, die Sie in den beiden Jahren unterrichten?

BZ: In der 3. Klasse unterrichten wir je an einem Wochenende die Taufe und das Abendmahl. In der 4. Klasse geht es um die kirchlichen Feste im Jahreskreis: Erntedank, Weihnachten und Ostern. Manchmal lassen wir Weihnachten aus und behandeln stattdessen Pfingsten. Wir sehen die Kinder drei Mal im Jahr je an einem Mittwochnachmittag. Deshalb müssen wir immer eines von den vier wichtigen kirchlichen Festen weglassen. Könnten wir die Kinder vier Mal pro Jahr sehen, hätten wir das Problem des Streichens eines wichtigen Festes nicht. RK: Bisher stellten wir mit den Kindern beim Thema «Erntedank» Most her. Da der Bauer, bei dem wir die Äpfel pressen konnten, umbaut, fällt dieses Jahr die Möglichkeit der Mostherstellung aus. Wir werden gemeinsam Apfelmilch backen. Welche von den beiden Möglichkeiten wir in Zukunft verfolgen, wird sich noch weisen.

RP: Was sollen die Kinder in ihrem Unterricht lernen?

RK: Für mich steht das Erleben der einzelnen Festbräuche im Vordergrund. Zudem soll ihnen bewusst werden, wo die einzelnen Feste im Jahreskreis stehen. Zwischen den einzelnen Festbräuchen und ihrem Ort im Jahr besteht ein Zusammenhang.

BZ: Zudem sollen sie begreifen, weshalb wir dieses oder jenes kirchliche Fest feiern. Es geht bei Ostern beispielsweise nicht nur um's Essen des Schokoladehäsen.

RP: Welche Ausbildung haben Sie absolviert?

RK: Während eines Jahres haben wir den KUW-Kurs besucht. Er besteht aus 12 ganztägigen Kurstagen.

RP: Was lernt man dort?

BZ: Wir lernten viele theologische Inhalte kennen. Viele von uns haben aber auch noch etwas anderes erwartet: wie man beispielsweise Gottesdienste gestaltet oder Unterrichtsnachmittage aufbaut. Oder welche Methoden es gibt, welche wann und wofür geeignet sind. Bei der Klärung der Erwartungen an den Kurs haben viele von uns ein grosses Bedürfnis nach praktischen Hinweisen angegeben, die dann jedoch im Verlaufe des Kurses mehrheitlich auf der Strecke blieben. RK: Die theologische Ausbildung hingegen fand ich toll.

RP: Ich kenne vor allem «KUW-Frauen». Gibt es auch «KUW-Männer»?

RK: In unserem Kurs gab es keinen einzigen Mann, im nachfolgenden Kurs einen. Ich denke, das hängt vor allem damit zusammen, dass die Kindererziehung in der Vergangenheit eine Sache der Frauen war. Für viele Leute ist das auch heute noch so.

RP: Was ist für sie die Hauptaufgabe der Kirche?

RK: Sie soll Gemeinschaft ermöglichen. BZ: Gerade das gemeinsame Feiern der kirchlichen Feste ermöglicht ein solches Zusammensein. Und was am Sonntag erlebt wird, strahlt dann auch in den Alltag aus: das Dasein füreinander und das Gehen miteinander.

RP: Was bewog Sie, diese Ausbildung zu machen?

RK: Für mich ist wichtig, dass die Kinder auch zur Kirche gehören. Einerseits soll die Kirche sich für die Kinder engagieren, indem sie speziell auf sie zugeschnittene Angebote bereit stellt; andererseits sollen die Kinder lernen, worum es in der Kirche geht, beispielsweise eben bei den kirchlichen Festen. Mir geht es um die Kinder. Es ist sicher kein Zufall, dass ich Kindergärtnerin geworden bin.

BZ: Ich bin für das Spitem tätig. Für mich bedeutet die Arbeit mit den Kindern eine Art Gegensatz: im Spitem erlebe ich die ruhigere Seite des Lebens, im KUW die überbordende Seite. Beides macht erst das ganze Leben aus.

RK: In der Kirche finde ich Ruhe und Geborgenheit. In ihr ist Raum, um auf sich hören zu lernen. Ich denke, wir alle haben dies nötig in unruhigen und hektischen Zeiten, wie wir sie momentan erleben.

RP: Was empfehlen Sie einem Pfarrer, der für 4 Monate in einer Kirchgemeinde arbeitet?

RK: Er sollte sich bewusst sein, dass er die Brücke zwischen dem ehemaligen und dem neu gewählten Pfarrer darstellt und den Übergang gewährleisten, so wie er ja auch bestrebt ist, die Vergangenheit der Kirche mit ihrer Zukunft zu verbinden.

RP: Herzlichen Dank Ihnen beiden für das anregende Gespräch.

René Poschung